

Potsdam, 11. Dezember 2024

## **Pressemitteilung / Save the Date**

Zum **Deutsch-Französischen Tag**, der alljährlich im Januar begangen wird, lädt der Freundeskreis Potsdam Versailles e.V. zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein:

### **Cécile Laurus (1881-1959) – Wiederentdeckung einer Komponistin. Vortrag und moderiertes Konzert**

**Freitag, 17. Januar 2025, Palais Lichtenau** – Kurfürstenstr. 40, 14469 Potsdam,  
**Beginn: 19 Uhr**

Die französische Komponistin **Cécile Laurus** verbrachte prägende Jahre – von 1903 bis 1914 – am Kaiserhof in Potsdam, wo sie als Musik- und Französischlehrerin der Prinzessin Viktoria Luise tätig war. Sie schuf ein vielseitiges Werk, das zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist. Initiiert von ihrem Enkel André Paléologue richtet der Freundeskreis Potsdam Versailles e.V. in Zusammenarbeit mit der Musikwissenschaft der Universität Potsdam anlässlich des Deutsch-Französischen Tages 2025 einen Konzertabend zur Wiederentdeckung der Komponistin aus.

Cécile Laurus spätromantische Lieder sowie ihre bis heute unveröffentlicht gebliebene Sonate für Klavier und Violine werden an dem Konzertabend erklingen. Klavierstücke von George Enescu, Erik Satie, Claude Debussy und Béla Bartók, allesamt Zeitgenossen der Komponistin, kommen ebenfalls zu Gehör.

Eröffnet wird der Abend durch die renommierte Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Beatrix Borchard mit dem Vortrag „Zwischen Kulturen und Ländern – Musik als Kulturtransfer“. Die verschiedenen kulturellen und sozialen Kontexte der Lebens- und Schaffensorte Cécile Laurus Frankreich – Deutschland – Rumänien und die wechselnden politischen Verhältnisse haben ihre Kompositionstätigkeit geprägt. Wie lassen sich die Werke musikgeschichtlich jenseits der traditionell nationalstaatlich geprägten Musikgeschichtsschreibung einordnen?

Den musikalischen Teil des Abends gestalten die Sängerin Frances Falling, die Violinistin Gundula Mantu und Anja Kleinmichel am Klavier. Das moderierte Konzert wird die wichtigsten Lebensstationen Cécile Laurus musikalisch und anekdotisch nachzeichnen.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Mit freundlicher Unterstützung der Universitätsgesellschaft Potsdam e.V., der Mariann Steegmann Foundation und der Stadt Potsdam.